



Eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg im Generallandesarchiv Karlsruhe

Eine demokratiegeschichtliche Ausstellung als
historisch-politischer Beitrag zur Bildungsarbeit des Landesarchivs
11. April bis 30. August

Heinrich Hauß

Das Landesarchiv Baden-Württemberg hat anlässlich des 200. Jubiläums der Badischen Verfassung eine Ausstellung im Generallandesarchiv Karlsruhe unter dem Titel »Demokratie wagen? Baden 1818–1919« ausgerichtet und einen entsprechenden Begleitband herausgebracht. Ausstellung und Begleitband entwickeln einen »Gang durch die badische Demokratiegeschichte« unter den Aspekten der politischen Partizipation der badischen Bevölkerung und der Durchsetzung und Geltung allgemeiner Bürger- und Menschenrechte. Ausstellung und Begleitband verstehen sich als historisch-politischer Beitrag zur Bildungsarbeit des Landesarchivs. Unmittelbarer Anlass sind die aktuellen Gefährdungen der Demokratie und der individuellen Freiheitsrechte.

I. Die Ausstellung

Die Ausstellung ist demokratiegeschichtlich konzipiert und präsentiert deshalb nicht die Verfassungen im Einzelnen oder im Vergleich. Die demokratiegeschichtliche Konzeption organisiert die Ausstellung entlang dreier Leitfragen: an der Frage nach politischer Teilhabe und der Frage nach dem Zugang zur Macht, die Frage nach der Herrschaftsform und nach der Umsetzung der universellen Menschen- und Bürgerrechte. Dabei werden verschiedene Perspektiven gewählt. Zentrale Ereignisse werden geschildert, regionale und biografische Zugänge zum Thema erschlossen. Auch die vielfälti-



Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg, Prof. Dr. Gerald Maier, Landtagspräsidentin Muhterem Aras, Kurator Dr. Peter Exner und der Leiter des Generallandesarchivs, Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann (v. l. n. r.)
(Bild: Generallandesarchiv Karlsruhe)



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG

GENERALLANDESARCHIV KARLSRUHE

Der Begleitband zur Ausstellung »Demokratie wagen

gen Widerstände und Gegenspieler erörtert. »Die Präsentation leistet einen historisch fundierten Beitrag zur Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit unseren demokratischen Gemeinwesen. Sie will in Zeiten der sinkenden parlamentarischen Legitimierung oder *Fake News* und des völkischen Populismus die Errungenschaft der individuellen Freiheitsrechte verdeutlichen. Ziel der Ausstellung ist es, die Bürgerinnen und Bürger in ihrer historischen und politischen Urteilskraft zu stärken, sie gegen Einflüsterungen von Demokratiegegnern zu immunisieren und zur Diskussion einzuladen« (Peter Exner in Archivnachrichten Nr. 56 / März 2018, S. 44).

Zum Titel der Ausstellung »Demokratie wagen?« weist Frau Muhterem Aras darauf hin, dass die Frage 1818 im Großherzogtum noch offen war und es in den nächsten Jahrzehnten blieb.

Die Ausstellung wird eröffnet mit einem Bezug auf die Französische Revolution und schließt ab mit einem Ausblick auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Kapitel 2–7 setzen sie sich dann mit den wichtigsten Etappen der Demokratiegeschichte Badens auseinander. Die Thematik der Ausstellung wird in acht Etappen entwickelt und jeder Etappe eine zentrale bebilderte Informationstafel zugeordnet. Der Vertiefung und Erweiterung dienen jeweils zwei flankierende, gleichfalls bebilderte Informationstafeln, die eine Akteurin bzw. einen

Akteur, ein zentrales Dokument, einen zentralen Ort oder einen wichtigen Aspekt vorstellen (Arbeitsblätter zur Ausstellung). Die Texte der Schautafeln sind im Allgemeinen identisch mit den im Begleitband abgedruckten Essays.

Wir nennen zwei Beispiele um den Aufbau der Tafeln zu erläutern:

Die Schautafeln zum Kapitel 2 erläutern unter dem Datum 1818 im Mittelfeld die Badische Verfassung, flankiert von Karl Friedrich Nebenius (1784–1857), dem maßgeblichen Autor der Verfassung und Informationen zum Ständehaus als der »steinernen Urkunde der Verfassung«.

Die Schautafeln zum Kapitel 3 behandeln im Mittelteil »Den Kampf um die Pressefrei-

heit im Vormärz« flankiert durch Ludwig Georg Winter (1778–1838) und Friedrich Lando- lin Karl von Blittersdorff (1792–1861).

II. Die Begleitpublikation ■

Die Publikation bietet einen »Gang durch die badische Demokratiegeschichte« und versteht sich »als Baustein der historisch-politischen Bildungsarbeit des Landesarchivs Baden-Württemberg, mit der es die historischen Traditionen des deutschen Südwestens ... in den Diskurs der Gegenwart einordnet (S. 7)«. Den unmittelbaren Anlass sieht der Kurator Peter Exner »in Zeiten sinkender parlamentarischer Legitimation, der *Fake News* und des völkischen Populismus«. Bürgerinnen und Bürger, und vor allem Jugendliche sollen in »ihrer historischen und politischen Urteilskraft« gestärkt und gegen die Einflö- tungen von Demokratiefreunden immunisiert werden (Seite 10). P. Exner verfolgt eine emotionale Zielrichtung mit dem Buch: Bekenntnis, Stolz, Ansporn. »Bekenntnis zum Kampf unserer Vorfahren«, »Stolz auf die Errungenschaften« und »Ansporn zu unserer Verpflichtung, das Erbe unsere demokratischen Vorkämpferinnen und Vorkämpfer zu sichern und zu bewahren«.

Am Ziel des »Ganges durch die badische Demokratiegeschichte« steht das »Gemeinwesen, in dem wir am Beginn des 21. Jahrhunderts leben dürfen« (S. 7). In diesem Zusammenhang will die Publikation u. a. »die Durchsetzung und Geltung allgemeiner Menschen- und Bürgerrechte schildern« (S. 10). »Die Freiheitsrechte, die man täglich genießt, sollen bewusst werden« und in ihrer Gefährdung gesehen werden (Exner in Momente). So steht am Anfang des Durchganges der Rechtskatalog individueller Freiheitsrechte in

der Verfassung von 1818, die aber weder vorstaatliche noch universelle Menschenrechte waren (S. 27), bis zur »Menschenwürdegarantie« als bahnbrechende Innovation im Bonner Grundgesetz (S. 196). Der Katalog politischer Rechte der Verfassung des Freistaates Baden von 1919 »ging über den Stand von 1818 nicht hinaus« (S. 142). Im Grundgesetz von 1919 »steht die Würde des Menschen (erstmalig in einer deutschen Verfassung) unveräußerlich und unantastbar über allen staatlichen Gesetzen« (S. 5).

Ausstellung und Begleitpublikation entsprechen interessanterweise der erst vor kurzem formulierten »Münsteraner Resolution der Historikerinnen und Historiker zu gegenwärtigen Gefährdungen der Demokratie« (FAZ 17.10.2018). Die Resolution ruft dazu auf, »durch Analyse historischer Entwicklungen auch zur besseren Wahrnehmung von Gegenwartproblem beizutragen«.

Die Ausstellung soll als Wanderausstellung badenweit »in die Fläche gehen«:

Freiburg, Offenburg, Heidelberg, Villingen, Ladenburg, Bruchsal, Baden-Baden, Rheinstetten, Wertheim (Momente 2/2018).

III. Arbeitsblätter zur Ausstellung ■

Seiten 1–33, Dr. Rainer Hennl

Da die Ausstellung besonders Jugendliche, Schülerinnen und Schüler ansprechen will, wurden durch den »lehrplankompatiblen Zugriff« und durch Fachdidaktiker des Oberschulamtes Karlsruhe anregende Bausteine für die schulische Arbeit erstellt.

Die Arbeitsblätter nehmen Bezug auf die Bildungseinheit 3.2.4 »Europa nach der Französischen Revolution – Bürgertum – Nationalstaat, Verfassung« und der Bildungsein-

heit 3.3.5 »Der Industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne«. im Mittelpunkt der didaktischen Vorschläge stehen die »Unterschiede der Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart, die Klärung eigener Wertorientierungen, die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft«.

Als Beispiel greifen wir »Kapitel 2. Die Badische Verfassung« heraus.

Als Arbeitsgrundlagen stehen als Ausgang die betreffenden Ausstellungstafeln zur Verfügung.

Texte und Bilder der Ausstellungstafel »Wird eine landständische Verfassung stattfinden« – Die Badische Verfassung von 1818.

Texte und Bilder der Ausstellungstafel der maßgebliche Autor der Verfassung – Karl Friedrich Nebenius.

Texte und Bilder der Ausstellungstafel »Die steinerne Urkunde der Verfassung das Ständehaus«.

Zugeordnet Tischvitrine. Worterklärungen und Zusatzinformationen werden bereitgestellt.

Begleitprogramm kann angefordert werden unter <https://www.landesarchiv-bwde/web/63122>

Literatur

Peter Exner (Hrsg.): Demokratie wagen? Baden 1818–1919

Katalog zur Ausstellung. Eine Publikation des Landesarchivs Baden-Württemberg

Generallandesarchiv Karlsruhe

Preis: 20,00 €



Anschrift des Autors:
Heinrich Hauß
Weißdornweg 39
76149 Karlsruhe